

Priorter Nachrichten

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Ausgabe
NR. 01/2026

Von Priortern - Für Priorter
Vierteljährlich - Kostenlos



Liebe Priorterinnen und Priorter,

zu Beginn meiner Ausführungen möchte ich Sie auf einen Artikel von Steffen Düsing zum Thema **„Stromausfall“** (Seite 14) hinweisen. Der Beitrag ist sehr informativ und zeigt sowohl mögliche Problemlagen als auch Lösungsansätze auf, falls auch Sie einmal von einem Stromausfall betroffen sein sollten.

Ein Stromausfall kurz nach der Wiedervereinigung ist mir bis heute in Erinnerung geblieben. Die durch die Frequenz des Stromnetzes getakteten Uhren – sowohl am Küchenherd als auch am Wecker – gingen nach, da die Energieerzeuger Schwierigkeiten hatten, die erforderliche elektrische Leistung bereitzustellen. An einem Sonnabendmorgen schraubte ich eine Glühbirne in die Fassung; diese explodierte mit einem lauten Knall in meiner Hand. In meinem Haus fiel daraufhin der Strom vollständig aus. Ich begab mich daraufhin zum Friseur, wo ich unmittelbar bedient wurde und die Haare im Trockenschnitt geschnitten bekam. Gegen Mittag war die Stromversorgung wiederhergestellt. Erst bei einem späteren Friseurbesuch stellte ich fest, dass männliche Kunden üblicherweise nur zwischen den Terminen der weiblichen Kundschaft berücksichtigt wurden. Rückblickend wurde mir bewusst, dass es sich bei dem damaligen Ereignis um eine besondere Situation gehandelt haben musste, da ganz Priort von einem Stromausfall betroffen war.

Zur damaligen Zeit verfügte Priort noch nicht über eine zentrale Kanalisation. Aufgrund der hügeligen Lage des Ortes sind heute mehrere Hebeanlagen Bestandteil des Entwässerungssystems. Das Abwasser wird in diesen Anlagen gesammelt und über Druckleitungen über eine Strecke von rund 30 Kilometern nach Roskow gepumpt, wo die Behandlung in einem entsprechend dimensionierten Klärwerk erfolgt.

Im Falle eines Stromausfalls wird zudem die Trinkwasserversorgung unterbrochen, um das Entstehen von weiterem Abwasser zu vermeiden. Sollten dennoch Toilettenspülungen beispielsweise mit Regenwasser vorgenommen werden, können sich die Sammelbecken der Hebeanlagen füllen. In der Folge kann es zu einem Rückstau im Rohrnetz kommen. Im ungünstigsten Fall tritt Abwasser in tiefer gelegenen Gebäuden wieder aus. Die anschließende Reinigung der Rohrnetze wäre mit erheblichem Aufwand verbunden, sodass die Folgen eines solchen Ereignisses die gesamte Ortschaft über einen längeren Zeitraum betreffen würden. Es wird daher empfohlen, für den Fall eines länger andauernden Stromausfalls geeignete alternative Vorsorgemaßnahmen für die sanitäre Versorgung zu treffen.

Die **Holzwerkstatt** für unseren Spielplatz startet am 7. März im Lachmund-Garten. Das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt soll auch in diesem Jahr fortgeführt werden. Wer helfen möchte, kann sich gern bei *sylvia.gehrke@arcor.de* melden.

Die Gemeindeverwaltung Wustermark informierte den Ortsbeirat zuletzt über die Erfahrungen rund um den vergangenen Jahreswechsel. Der Bürgermeister hat eine Anfrage zur möglichen **zeitlichen Einschränkung des Feuerwerks** um den Jahreswechsel an den Innenminister des Landes Brandenburg gerichtet. Das Thema soll in die Innenministerkonferenz eingebracht werden.

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT	**2**
BERICHT AUS DER GEMEINDE	**4**
PRIORT ERLEBEN	**5**
- KULTURTREFF HAUS LACHMUND	5
- LICHTBILDVORTRAG SRI LANKA	6
- FRAUENTAG IM LACHMUNDHAUS	6
AUS DEM GEMEINDELEBEN	**7**
- AUFRUF DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR	7
- PRIORTS LEBENDIGER ADVENTSKALENDER	8
- STROMAUSFALL	14
- PRIORTER PORTRÄT: DIE BAUMRICHTER(S)	16
AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN	**18**
- KLEINGARTENANLAGE „AM WEINBERG“	18
- KINDERFEUERWEHR „FEUERFLITZER“	20
- JUGENDFEUERWEHR	20
- FEUERWEHR	22
- FÖRDERVEREIN FREIWILLIGE FEUERWEHR	24
KINDERSEITE	**26**
INFORMATION & KLEINER LAND-KNIGGE(RICH)	**27**
TERMINE & VERANSTALTUNGEN, IMPRESSUM	**28**

Die **Bahnstrecke Berlin – Elstal – Wustermark – Hannover (Lehrter Bahn)** soll im Jahr 2027 umfassend saniert werden. Vorgesehen ist eine Sperrung der Strecke für insgesamt sechs Monate, aufgeteilt in zwei Zeiträume von jeweils etwa drei Monaten. Priort ist als Ausweichbahnhof vorgesehen.

In diesem Zusammenhang soll die RB 21 in Priort wenden, sodass in Richtung Potsdam – Berlin ein sogenannter Sackbahnhof entsteht. Es ist mit einer erhöhten Zahl von Umsteigenden zu rechnen. Die Gemeindeverwaltung sowie die Deutsche Bahn AG beabsichtigen, analog zur Situation am Bahnhof Wustermark, ausreichende Parkmöglichkeiten zu schaffen. Für den Fall einer Ausweitung des Zugverkehrs bittet der Ortsbeirat zu prüfen, ob zur Erhöhung der Verkehrssicherheit die frühere Fußgängerbrücke am Bahnhof wieder errichtet werden kann.

Die Neufassung der **Straßenreinigungssatzung** über die Straßenreinigung und den Winterdienst in der Gemeinde Wustermark mit einem angepassten Reinigungsverzeichnis wurde im Ortsbeirat erörtert. Im Wesentlichen bleiben die Regelungen für Priort unverändert. Aufgrund der Erfahrungen des vergangenen Winters, in dem zahlreiche Anliegerinnen und Anlieger ihrer Reinigungspflicht in Straßen ohne gemeindliche Straßenreinigung nicht ausreichend nachkommen konnten, wurde die Gemeindeverwaltung gebeten, ein Angebot einzuholen, um künftig zumindest eine einspurige Räumung aller Straßen sicherzustellen.

Der **Dorfputz „Priort räumt auf“** findet am Sonnabend, den **28. März 2026**, in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Treffpunkte sind das Gemeindehaus sowie die Kirche. Im Anschluss werden ein kleiner Imbiss und Getränke im Gemeindehaus angeboten. Es wird gebeten, nach Möglichkeit eigene Arbeitsgeräte wie Harken, Laubbesen und Schubkarren mitzubringen.

Lassen Sie uns weiter für ein attraktives und lebenswertes Priort arbeiten.

Herzliche Grüße
Ihr REINER KÜHN



Liebe Leserinnen und Leser,

wie immer gibt es an dieser Stelle wieder einen Einblick in die abwechslungsreiche Kommunalpolitik. Unsere Gemeindepolitik hat direkten Einfluss auf das Leben aller Wustermarkerinnen und Wustermarker. Zu Beginn jeder Gremiensitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde für alle Menschen der Gemeinde. Kommen Sie gern bei einer der vielen Sitzungen des Ortsbeirates, der Ausschüsse oder der Gemeindevertretung vorbei, fragen, stoßen Diskussionen an oder schreiben Sie Ihren gewählten, hoffentlich bekannten und im Ehrenamt tätigen Gemeindevertreterinnen und -vertretern Ihre Anliegen.

Um Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der Kommunalpolitik zu geben, habe ich für Sie einen bunten Themenblumenstrauß aus der aktuellen Gemeindepolitik zusammengestellt:

Bürgermeisterwahl:
Am 22. Februar 2026 fand die Bürgermeisterwahl statt. Die ehrenamtlichen Wahlhelfer haben großartige Arbeit geleistet, sodass schon knapp 45 Minuten nach Schließung der Wahllokale feststand: Holger Schreiber ist neuer und alter Bürgermeister mit einem überzeugenden Ergebnis von 61,9% der Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag leider nur bei 44,7%, was schade ist, denn wenn wir uns weltpolitisch so umsehen, ist unsere freie und erkämpfte Wahl keine Selbstverständlichkeit.

Kommunale Wärmewende:
Der strategische Umbau der Wärmeversorgung wird die Gemeinde noch sehr lange beschäftigen. Die ersten Meilensteine sind aber geschafft: Wir haben ein Konzept (finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde) und wir haben eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Aktuell ist unsere Nachbarstadt Potsdam ebenfalls sehr interessiert an der Nutzung unserer zukünftigen gigantischen Menge an Abwärme aus dem entstehenden Rechenzentrum. Dieser Umstand könnte ein Glücksfall für Priort werden, denn obwohl Priort sich wegen seiner überschaubaren Wärmeabnahme nicht für den Bau eines Fernwärmenetzes eignen würde, würde eine Versorgung nach Potsdam fast zwangsläufig durch Priort führen und uns ggf. doch noch ein Netz bescheren.

Verkehrssituation:
Die Gemeinde hat einen Nutzungsvertrag mir der Mitfahrplattform *www.pendla.com* abgeschlossen. Sie können sich hier mit anderen Pendlern und Pendlerinnen vernetzen, neue Menschen kennenlernen, nebenbei der Umwelt etwas Gutes tun und auch noch bares Geld sparen. Falls Sie lieber zur Bahn radeln, sich aber um Ihren diamantbesetzten Drahtesel am Bahnhof sorgen: Am Bahnhof Wustermark gibt es nun ein sehr schönes Radparkhaus für Räder aller Größen und Schutzbedürftigkeiten. Die Plätze sind in verschiedenen Tarifen buchbar. Die Umsetzung war möglich durch den Einsatz des Bahnhofes als Knotenpunkt während des Bahnumbaus.

Vereinsförderung:
Sehr intensiv wurde wie in jedem Jahr die Vereinsförderung diskutiert. Die Gemeinde leistet sich trotz knapper Kassen auch weiterhin die Unterstützung unseres sehr vielfältigen Vereinsangebotes: Vereine, können sich mit verschiedenen Projekten auf max. 2.000€ bewerben. Leider ist dieser Topf haushälterisch begrenzt auf 20.000€ und die Wustermarker Vereine haben für ihre Projekte mehr als doppelt so viel beantragt. Der Ausschuss für Bildung und Soziales und letztlich die Gemeindevertretung hatte die riesige Herausforderung die 20.000€ möglichst gerecht auf all die wundervollen Projekte zu verteilen, sodass möglichst viele Menschen von der Förderung profitieren können.

Seniorenbeirat:
Der Seniorenbeirat vertritt ehrenamtlich die Interessen der älteren Generation gegenüber der Gemeinde, Politik und Verwaltung. Er berät zu Themen wie Barrierefreiheit, Mobilität und Gesundheit, um ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen. Unser Seniorenbeirat organisiert zusätzlich dazu Veranstaltungen, um möglichst viele Menschen in Wustermark zu integrieren. Im Gegensatz zu anderen Initiativen muss der Seniorenbeirat, ebenso wie der Inklusionsbeirat, in die Planungen der Gemeinde eingebunden werden.

Wenn ich Sie neugierig gemacht habe: Der Fahrstuhl im Rathaus funktioniert wieder und lädt zur barrierefreien Teilnahme an den Ausschusssitzungen ein. Die Ortsbeiräte tagen in den jeweiligen Bürgerbegegnungsstätten. Die Sitzungen der Gemeindevertretung werden weiterhin auch live übertragen, sodass Sie gemütlich von der Couch informiert bleiben. Termine finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes oder (zusammen mit weiteren Informationen und Protokollen) unter: *https://ris-wustermark.komfa.de/*

ANJA STAMM
Gemeindevertretung Wustermark

KULTURTREFF HAUS LACHMUND





NEUES AUS DEM KULTURTREFF HAUS LACHMUND DES HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT E. V.

Zu Beginn des neuen Jahres haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern einen Besuch im Kabarett Obelisk unternommen. Diese Veranstaltung war ein Dankeschön für das im vergangenen Jahr Geleistete und zugleich ein motivierender Auftakt für die kommenden Aufgaben.

Das laufende Jahr ist für unseren Verein ein Jubiläumsjahr. Die konkreten Planungen hierzu haben bereits begonnen. Über Termin und Ablauf der Feierlichkeiten werden wir rechtzeitig informieren. Schon jetzt freuen wir uns über eine rege Beteiligung.

Unabhängig davon werden unsere bewährten und seit Jahren fest etablierten Veranstaltungen auch in diesem Jahr stattfinden: das „Kino zum Frauentag“, das traditionelle Stellen des Maibaums gemeinsam mit dem Kindergarten, das White Picknick, das Offene Atelier sowie zum Jahresabschluss unser Weihnachtsmarkt. Mit diesen Angeboten möchten wir Begegnungen ermöglichen und zu einem guten Miteinander im Ort beitragen.

Ein Verein lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Es sind Menschen, die mit Ideen, Tatkraft und Ausdauer Projekte planen und umsetzen, um anderen eine Freude zu bereiten. Die positiven Rückmeldungen und die vielen guten Gespräche sind dabei Ansporn für weitere Vorhaben.

Unser Verein zählt derzeit weniger als 40 Mitglieder. Der Altersdurchschnitt liegt im höheren Bereich, und die Gewinnung neuer – insbesondere jüngerer – Mitglieder bleibt eine Herausforderung. Umso mehr freuen wir uns, dass wir auch in diesem Jahr neue Mitglieder begrüßen durften. Wir hoffen, dass sich weiterhin Interessierte finden, die sowohl unsere historischen Wurzeln pflegen als auch neue Impulse setzen möchten. Bei uns ist niemand zu jung oder zu alt – willkommen ist jede und jeder, der sich einbringen möchte.

Anfang März nahm der Verein als Nebenkläger an einem Gerichtstermin teil. Gegenstand des Verfahrens war eine Urheberrechtsangelegenheit im Zusammenhang mit einem Beitrag in den „Priorter Nachrichten“ aus dem Jahr 2018. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe hoffen wir auf eine abschließende Entscheidung, die Klarheit über das weitere Vorgehen schafft.

Kurz darauf fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Dort wurde ausführlich über das vergangene Jahr berichtet und ein Ausblick auf die geplanten Aktivitäten gegeben.

Die kommenden Monate werden für den Heimatverein sowie für die „Priorter Nachrichten“, die vom Verein herausgegeben werden, von Bedeutung sein. Umso wichtiger ist es, gemeinsam verantwortungsvoll und engagiert weiterzuarbeiten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffen, dass der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. auch künftig einen lebendigen Beitrag zum Vereinsleben unseres Ortes leisten kann.



Herzliche Grüße
MICHAEL DOMINIAK
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

KULTURTREFF HAUS LACHMUND





Lichtbildervortrag von Ines Burschberg
Eine Erlebnis- und Wanderreise durch Sri Lanka

„Im November 2025 besuchte ich zusammen mit meiner Tochter Sri Lanka. Meine Ausrüstung bestand aus 13,9 kg Gepäck, komplettem Impfprogramm und einer Fotoausrüstung."



So begann der eindrucksvolle Lichtbildervortrag. Über 2 Stunden wurden die Besucher des Kulturtreffs von Frau Burschberg mit auf eine Rundreise durch das ehemalige Ceylon genommen. Dazu zählten Besichtigungen von religiösen Stätten des Buddismus, der Küstenregion am indischen Ozean, eine Zugfahrt ins Gebirge, der Besuch von 5 Nationalparks, eine Hochgebirgswanderung und begeisterte Fahrten mit dem Tuktuk. Die Verständigung mit den freundlichen und hilfsbereiten Einwohnern erfolgte fast ausschließlich mit Händen und Füßen.

In der Pause wurden alle Gäste mit einem Hähnchencurry und Ceylon-Tee verwöhnt. Es war ein gelungener Reisebericht mit vielen Impressionen über Land und Leute. Herzlichen Dank dafür liebe Ines.



ILONA CZERMAK
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Frauentagskino im Haus Lachmund

Am 8. März 2026 war es wieder so weit: Der Kulturtreff Haus Lachmund öffnete seine Türen zum traditionellen Frauentagskino. Schon beim Eintreten lag dieser besondere Mix aus Feierlichkeit und Vorfreude in der Luft. Ein Glas Sekt in der Hand, feines Fingerfood auf dem Teller – so ließ sich der Abend wunderbar einläuten. Pünktlich um 18:30 Uhr begann der Film „Die Unbeugsamen". Er entführt in die Bonner Republik und zeichnet das eindrucksvolle Porträt jener Politikerinnen, die sich nicht mit einer bloßen „Frauenquote" zufriedengaben. Sie brachten frische Perspektiven, unbequeme Fragen und dringend nötige Debatten in den Plenarsaal – viele davon erstaunlich aktuell, selbst Jahrzehnte später.



Während die Politikerinnen von ihren Kämpfen, Erfolgen und Rückschlägen erzählen, zeigen die alten Bilder ein politisches Klima, das aus heutiger Sicht mitunter irritiert und nachdenklich stimmt. Gerade diese Gegenüberstellung verleiht dem Film seine Kraft: Er erinnert daran, wie viel Beharrlichkeit es brauchte, sich damals Gehör zu verschaffen – und wie wichtig dieser Einsatz bis heute bleibt.

DOREEN DÜSING
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Aufruf der Freiwilligen Feuerwehr Priort

Liebe Priorter,

bei unseren Recherchen für das historische Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Priort ist ein besonderes Fundstück aufgetaucht: ein älteres Gruppenfoto mehrerer Feuerwehrkameraden, aufgenommen zu einer Zeit, als Einsätze noch mit Lederhelmen, kräftigen Handschlägen und viel Improvisation bewältigt wurden.

Das Bild erzählt eine Geschichte – von Gemeinschaft, Mut und dem starken Zusammenhalt, der unsere Feuerwehr seit jeher prägt. Doch leider können wir nicht mehr alle darauf abgebildeten Personen eindeutig identifizieren. Damit dieses Stück Priorter Geschichte nicht im Dunkeln bleibt, brauchen wir Eure Unterstützung. Vielleicht schlummert das Wissen in einer Familienerzählung, in Erinnerungen an frühere Dorffeste oder in alten Geschichten, die am Küchentisch weitergegeben wurden.

Unsere Bitte an Euch:

Vielleicht erkennt Ihr ein vertrautes Gesicht, einen markanten Schnurrbart, eine typische Haltung oder erinnert Euch an Erzählungen aus der Familie. Jede kleine Information kann helfen, das Foto wieder mit Namen und Geschichten zu füllen und so ein weiteres Puzzleteil unserer Ortschronik zu ergänzen.

Wenn Ihr jemanden auf dem Bild erkennt oder Hinweise habt, meldet Euch bitte per E-Mail an:

info@feuerwehr-priort.de

Wir freuen uns über jede Rückmeldung – und sagen schon jetzt herzlichen Dank für Eure Mithilfe.

Gemeinsam bewahren wir ein Stück unserer Ortsgeschichte und ehren die Menschen, die sich damals wie heute für die Sicherheit Priorts eingesetzt haben.

Eure
Freiwillige Feuerwehr Priort



Priorts lebendiger Adventskalender 2025

Wenn wir an Weihnachten denken und besonders auch an die Adventszeit, dann ist diese Zeit für viele von uns eigentlich eine Zeit der Vorfreude und der Besinnung. Wir besinnen uns auf elementare Werte, wie z.B. darauf, Zeit mit der Familie oder lieben Freunden zu verbringen. Wir möchten unseren Kindern und anderen Menschen eine Freude machen, uns entspannen. Wer religiös ist, freut sich auf das Fest zur Geburt von Gottes Sohn.

Warum ich „eigentlich“ schreibe? Weil die Realität für viele von uns anders aussieht. Der Jahresabschluss in der Firma muss vor den Feiertagen fertig werden. Dringende Kundenaufträge müssen abgearbeitet werden. Dabei rollt die Krankheitswelle und legt große Teile des Betriebes lahm. Weihnachtsfeiern in der Firma, in der Kita, im Hort und in der Schule der Kinder rufen. Essen wir eine Gans mit Knödeln oder doch lieber wieder Kartoffelsalat und Würstchen? Und wo war nochmal die Wunschliste der Kinder geblieben?

Kaum eine Zeit ist von solchen Widersprüchen geprägt, wie die Adventszeit. Die Erwartungen sind hoch und werden allzu oft nicht erfüllt.

Wie schön ist es da, dass unser lebendiger Adventskalender auch in diesem Jahr alle Erwartungen mehr als erfüllt hat.

Nach einem Tag, der für viele von uns ablief, wie oben beschrieben, war jedes einzelne Türchen eine Auszeit vom Stress und vom Druck des Alltags. Hinter jedem Türchen verbargen sich tolle Ideen, die uns zum Mitmachen, Nachdenken oder einfach zum Zusammensein eingeladen haben. Täglich öffnete sich eine andere Pforte und offenbarte eine wunderbare Möglichkeit, den Tag in weihnachtlicher Vorfreude ausklingen zu lassen. Dafür sei allen der größte Dank ausgesprochen, die sich die Mühe gemacht haben, den Adventskalender für uns Priorter lebendig werden zu lassen!



Für alle, die sich auch im zweiten Jahr fragen, was dieser Priorter Adventskalender eigentlich ist oder warum an den Adventstagen pünktlich um kurz vor 18 Uhr Nachbarn auch ohne Hund an der Leine im Dorf unterwegs waren, hier noch einmal eine kurze Erklärung:

An jedem der 24 Adventstage öffnet eine Familie oder eine Priorter Institution ihre Tür bzw. ihr Tor und heißt Nachbarn herzlich willkommen. Um 18 Uhr fand für ungefähr eine halbe Stunde eine kleine adventliche Aktion statt. Um 18.30 Uhr war der adventliche „Flashmob“ wieder vorbei.

Auch die diesjährige Bandbreite an Aktionen und Ideen zeugt wieder von der Kreativität und der Lust auf Gemeinschaft der Priorter.

Hier eine kleine Zusammenfassung:

Einige Gastgeber verwöhnten die Gäste mit Glühwein, Kinderpunsch, Plätzchen und Schmalzstullen. Ja, sogar Bratwürstchen, Kesselgulasch und Waffeln wurden angeboten und gaben einen gemütlichen Rahmen für entspannte Gespräche unter Nachbarn.



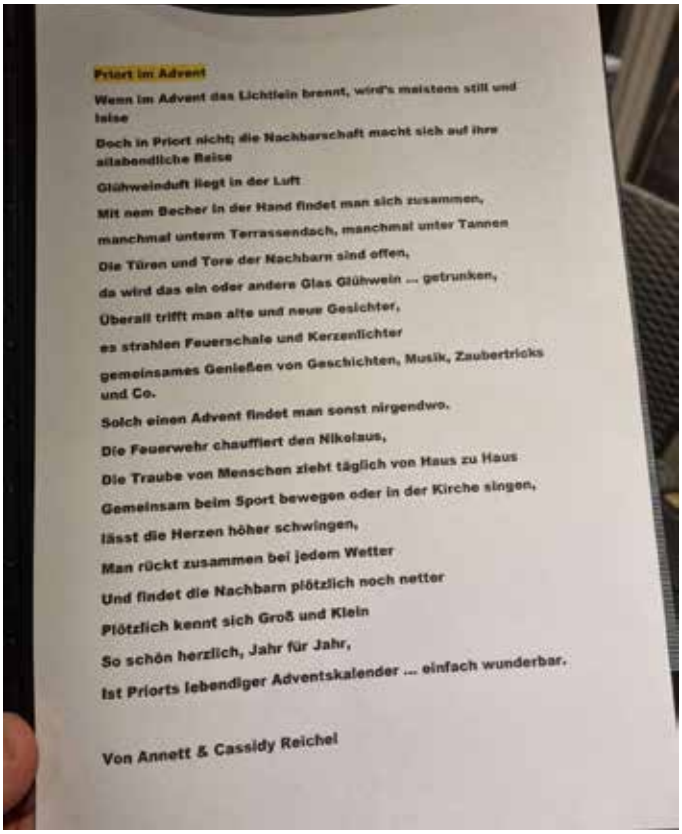
Priorts lebendiger Adventskalender 2025

Es wurden auch in diesem Jahr wieder viele schöne und besinnliche Geschichten vorgetragen. Eine dieser Geschichten hielt sogar eine Fitnesseinlage für die Zuhörer bereit.



Auch wurde eigens für die diesjährige Adventskalenderaktion von einer Familie ein Gedicht ersonnen.





Priort im Advent

Wenn im Advent das Lichtlein brennt, wird's meistens still und leise
Doch in Priort nicht; die Nachbarschaft macht sich auf ihre allabendliche Reise
Glühweinduft liegt in der Luft
Mit nem Becher in der Hand findet man sich zusammen,
manchmal unterm Terrassendach, manchmal unter Tannen
Die Türen und Tore der Nachbarn sind offen,
da wird das ein oder andere Glas Glühwein ... getrunken,
Überall trifft man alte und neue Gesichter,
es strahlen Feuerschale und Kerzenlichter
gemeinsames Genießen von Geschichten, Musik, Zaubertricks und Co.
Solch einen Advent findet man sonst nirgendwo.
Die Feuerwehr chauffiert den Nikolaus,
Die Traube von Menschen zieht täglich von Haus zu Haus
Gemeinsam beim Sport bewegen oder in der Kirche singen,
lässt die Herzen höher schwingen,
Man rückt zusammen bei jedem Wetter
Und findet die Nachbarn plötzlich noch netter
Plötzlich kennt sich Groß und Klein
So schön herzlich, Jahr für Jahr,
Ist Priorts lebendiger Adventskalender ... einfach wunderbar.

Von Annett & Cassidy Reichel

Mitglieder von MEMORIA entführten uns in die Vergangenheit und lasen spannende und lustige Highlights aus alten Ausgaben der Priorter Nachrichten vor.





Typische Weihnachtsbräuche aus Polen wurden mit den Gästen geteilt und an einem anderen Tag waren die Gäste aufgefordert, sich über ihre eigenen Weihnachtsbräuche auszutauschen.



Priorts lebendiger Adventskalender 2025







Auch in diesem Jahr ließ uns unser Kartenmagier staunen und verzauberte uns mit seinen Tricks.



Die Jugendfeuerwehr gewährte einen Einblick in einen Ausbildungsdienst und beantwortete Fragen rund um Technik und Ausstattung.





Priorts lebendiger Adventskalender 2025



Mit der Zumba-Gruppe von „Priort in Bewegung“ wurde es zu weihnachtlichen Songs sportlich. Spontanes Mitmachen war ausdrücklich erwünscht.



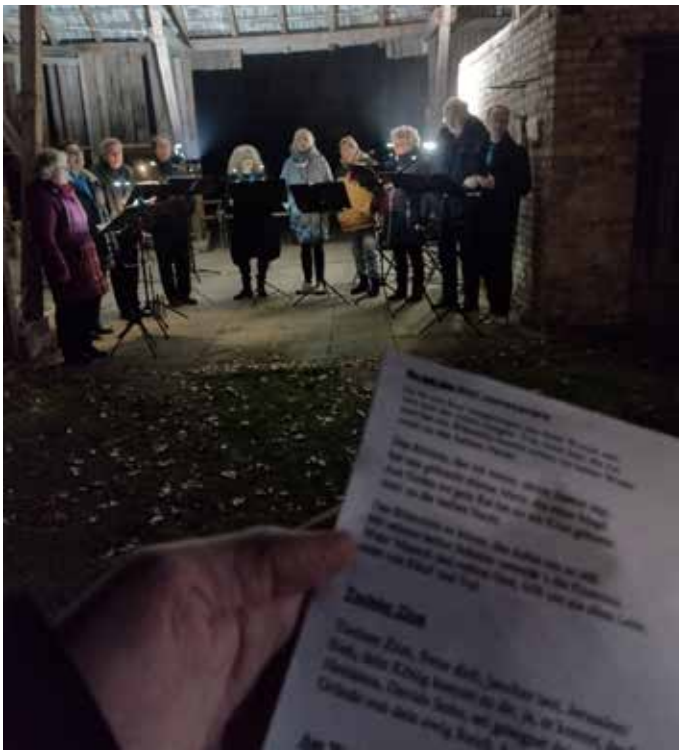
Musikalische Aktionen bereicherten auch 2025 den Adventskalender:



Ein Bläserkonzert brachte wahrscheinlich auch den letzten Weihnachtsmuffel in vorweihnachtliche Stimmung. Und zwei A-Cappella-Konzerte offenbarten uns, welche Talente in Priort schlummern. Für beide Konzerte reiste sogar musikalische Unterstützung aus Berlin an, die sich begeistert zeigten, welches Engagement und welche künstlerische Schaffenskraft in unserem kleinen Dorf Priort steckt.



Das eigene musikalische Potenzial entdeckten die Priorter am Samstag vor dem 2. Advent beim Adventssingen in der Dorfkirche. Dazu gleich aber noch mehr.



Priorts lebendiger Adventskalender 2025

Auch der Naturschutz kam nicht zu kurz. Als winterliche Unterstützung für unsere heimische Vogelwelt wurden Vogelfutterringe gebastelt. Hier waren die Kinder natürlich ganz vorn mit dabei.



Mit einem kleinen Theaterstück zeigte eine Kindergruppe aus dem Hort „Abenteuerland“, dass auch Kleine Großes erreichen können.



Am Heiligen Abend war die Priorter Dorfkirche gerappelt voll, als im Sinne der adventlichen Idee der krönende Abschluss des lebendigen Adventskalenders stattfand und ein stimmungsvolles Krippenspiel aufgeführt wurde.
Eine Neuerung gegenüber dem vergangenen Jahr gab es auch. Für die Refinanzierung der Kosten, die für den Druck der Plakate und deren Laminierung entstanden, wurde eine Spendendose eingeführt, die Abend für Abend kreiste und fleißig gefüttert wurde. Auf diese Weise konnten die Kosten gedeckt werden. Vielen vielen Dank an alle Spender, die sich so fleißig beteiligt haben.





Außerdem freue ich mich, dass mit den restlichen Spenden der Kirchbauverein KiKu und der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. mit jeweils 150 Euro unterstützt werden können. Damit leistet der Adventskalender auch außerhalb der Vorweihnachtszeit einen Beitrag, um Priort lebendig und kulturell attraktiv zu halten.



Priorts lebendiger Adventskalender 2025



Natürlich freuen wir uns wahrscheinlich alle erst einmal auf den Frühling und den Sommer, aber nach dem Adventskalender ist vor dem Adventskalender. Ein erstes Türchen steht bereits fest. Nach der durchweg positiven Resonanz auf das Adventssingen hat der Kirchbauverein entschieden, daraus eine feste Veranstaltung in der kulturellen Landschaft Priorts zu machen. Mira Vollbrecht wird das Mitsing-Konzert jährlich an einem Adventssamstag anleiten.



Neue Gastgeber sind natürlich immer willkommen und können sich bereits jetzt unter folgender Mailadresse *priorter-adventskalender@gmx.de* oder direkt bei mir melden.



Ich möchte mich noch einmal von ganzem Herzen bei allen Gastgebern für ihre Ideen, ihr Engagement, manchmal auch ihren Mut und vor allem für ihren Gemeinschaftssinn bedanken. Ein Dank gilt natürlich auch allen Gästen. Nur durch euch alle wird der Adventskalender zu einem lebendigen Adventskalender.



Für alle, die noch nicht dabei waren: Habt Mut, springt über euren Schatten und werdet Teil des lebendigen Adventskalenders Priort 2026! Ich freue mich auf euch!



Christine Hapig-Tschentscher
Veranstaltungsleitung

Stromausfall

Wenn plötzlich alles stillsteht – Was wir bei einem Stromausfall wissen sollten.

Der Stromausfall in Berlin Anfang 2026 hat bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Über viele Stunden, teils Tage, waren Haushalte und Betriebe ohne Energieversorgung. Auch wenn solche Ereignisse in Deutschland selten sind, machen sie deutlich, wie sehr unser Alltag von Strom abhängt – vom Licht über die Heizung bis hin zur digitalen Kommunikation.

Deutschland verfügt über eines der zuverlässigsten Stromnetze Europas. Dennoch weist das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) darauf hin, dass längere Stromausfälle nicht grundsätzlich ausgeschlossen sind. Deshalb empfiehlt die Behörde eine sachliche und maßvolle Eigenvorsorge.

Dabei geht es nicht um außergewöhnliche Maßnahmen, sondern um eine vernünftige Vorbereitung für den unwahrscheinlichen Fall.

Was passiert eigentlich bei einem längeren Stromausfall?

Ein Stromausfall betrifft weit mehr als nur die Beleuchtung. Viele Heizungsanlagen benötigen elektrische Steuerungen. Kühl- und Gefrierschränke halten nur begrenzte Zeit die Temperatur. Supermärkte können ohne Strom keine Waren abrechnen, Tankstellen keinen Kraftstoff abgeben. Auch Telefon- und Mobilfunknetze sind nur zeitweise notstromversorgt. Besondere Aufmerksamkeit sollten Haushalte mit pflegebedürftigen Angehörigen oder elektrisch betriebenen medizinischen Geräten ihrer individuellen Vorsorge widmen.
Das BBK rät deshalb ausdrücklich zur Eigenvorsorge. Ziel ist nicht Panik, sondern Handlungsfähigkeit.

Gemeinde Wustermark stärkt ihre Krisen-Struktur

Damit sich Einwohnerinnen und Einwohner im Bedarfsfall gut orientieren und unterstützen lassen können, wurde im Ortsteil Elstal ein sogenannter Katastrophenschutz-Leuchtturm eingerichtet. In der Dreifeld-Sporthalle in Elstal steht dieser zentrale Anlaufpunkt für den Krisenfall zur Verfügung.

Katastrophenschutz-Leuchttürme dienen dazu, der Bevölkerung in außergewöhnlichen Situationen einen verlässlichen Ort anzubieten, der Orientierung, Informationen und grundlegende Dienste bereitstellt. Sie sind Teil eines landesweiten Programms und bieten unter anderem:

- Information und Auskunft vor Ort über die aktuelle Lage
- Versorgung mit Trinkwasser und grundlegenden Hilfsmitteln
- Erste-Hilfe-Materialien
- Möglichkeiten, mobile Geräte zu laden
- Wärmeplätze oder Aufenthaltsräume bei Bedarf

Die Gemeinde Wustermark hat diesen Standort bewusst so gewählt, dass er für viele Menschen gut erreichbar ist. Die Ausstattung und Möglichkeiten werden je nach Art und Dauer einer Krisensituation angepasst, wobei Eigenvorsorge weiterhin eine wichtige Rolle spielt.



Stromausfall



Wie kann man vorsorgen?

Nach Angaben des BBK sollte jeder Haushalt für mindestens drei Tage, besser für zehn Tage vorbereitet sein. Dazu gehören vor allem ausreichend Trinkwasser und haltbare Lebensmittel. Wichtig ist, dass Lebensmittel möglichst ohne Kühlung haltbar sind und notfalls auch kalt verzehrt werden können.
Ebenso entscheidend ist die Informationsbeschaffung. Ein batteriebetriebenes oder kurbelbetriebenes Radio ermöglicht es, offizielle Durchsagen zu empfangen. Denn im Krisenfall informieren Behörden über Rundfunk über die aktuelle Lage und Hilfsangebote.

Auch an Brandschutz sollte gedacht werden. Kerzen und Gaskocher können hilfreich sein, bergen aber Risiken. Offene Flammen dürfen nie unbeaufsichtigt bleiben. Elektrische Geräte wie Herd oder Bügeleisen sollten nach Eintritt eines Stromausfalls ausgeschaltet werden, um Schäden beim Wiederkehren der Stromversorgung zu vermeiden.

Gemeinschaft als Stärke

Gerade in Gemeinden und im ländlichen Raum spielt Nachbarschaftshilfe eine wichtige Rolle. Das BBK betont, dass gegenseitige Unterstützung ein zentraler Bestandteil der Krisenbewältigung ist. Ein kurzer Austausch mit älteren Nachbarn oder alleinlebenden Personen kann im Ernstfall viel bewirken.
Vorsorge schafft Sicherheit und Gelassenheit. Wer vorbereitet ist, kann auch in ungewöhnlichen Situationen ruhig und besonnen handeln.

Checkliste: Grundausstattung für den Haushalt

<u>Wasser und Lebensmittel</u>
- 2–3 Liter Trinkwasser pro Person und Tag
- Haltbare Lebensmittel (z. B. Konserven, Reis, Nudeln, Hülsenfrüchte)
- Knäckebrot oder haltbares Brot
- Nüsse, Trockenobst, Müsliriegel
- Lebensmittel, die ohne Kühlung auskommen
- Babynahrung oder Tierfutter bei Bedarf

<u>Licht und Information</u>
- Taschenlampen
- Ausreichend Ersatzbatterien
- Batteriebetriebenes oder Kurbelradio
- Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeug

<u>Gesundheit und Sicherheit</u>
- Erste-Hilfe-Kasten
- Persönliche Medikamente
- Hygieneartikel
- Warme Kleidung und Decken
- Löschdecke oder Feuerlöscher

<u>Praktische Ergänzungen</u>
- Bargeld in kleiner Stückelung
- Geladene Powerbanks
- Wichtige Dokumente und Notfallkontakte in Papierform

Weitere Informationen bietet die Broschüre „Stromausfall – Vorsorge und Selbsthilfe“ des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. (*www.bbk.bund.de*)

Steffen Düsing

Priorter Porträt: Die „Baumrichter(s)“

Wenn man in Priort unterwegs ist, begegnet man ihnen früher oder später: Dominik Richter (27) und Pia Bäcker (26). Ein junges Paar, das nicht nur privat, sondern auch beruflich fest verwurzelt ist – im wahrsten Sinne des Wortes. Seit fünf Jahren gehen die beiden gemeinsam durchs Leben. Ihre Wurzeln liegen in Dallgow-Döberitz, doch ihr Zuhause haben sie inzwischen in Priort gefunden. Und hier kennt man sie inzwischen unter einem liebevollen Spitznamen: die „Baumrichters“.



Vom Traum zur Selbstständigkeit

Der Weg in die Selbstständigkeit begann denkbar bodenständig – mit einer Kettensäge. Dominik studierte zweieinhalb Jahre Holztechnik, bevor er im Oktober 2020 den Schritt wagte und sein eigenes Unternehmen gründete. Parallel dazu erwarb er alle notwendigen Bescheinigungen, denn für ihn steht fest: „Gute Technik ist die Grundvoraussetzung für einen sicheren Arbeitsablauf, denn Sicherheit hat oberste Priorität.“

Sein Anspruch ist klar formuliert: „Wir finden für jedes Problem eine Lösung.“ Professionalität, Zuverlässigkeit und hochwertige Technik sind für ihn keine Extras, sondern Grundbedingungen.
Was als Ein-Mann-Betrieb begann, ist inzwischen ein eingespieltes Team aus sechs festen Mitarbeitern (Torsten K., Sebastian S., Josefin M. (Büro), Rene K., Andreas B. und Miguel S.) und zwei Aushilfen geworden. Dabei setzt Dominik bewusst auf ein familiäres Miteinander. Teamarbeit und gegenseitiges Vertrauen sind für ihn das Fundament seiner Firma. Perspektivisch möchte er auf etwa 15 Mitarbeiter wachsen – Menschen, auf die man sich verlassen kann und die nicht nur fachlich, sondern auch menschlich ins Team passen. Den einen oder anderen potenziellen Kandidaten hat er bereits im Blick (Namen nennen wir an dieser Stelle nicht – Anm. d. Red.).



Besonders hervorheben möchte Dominik seinen Mitarbeiter Torsten (63), der ihn seit drei Jahren begleitet und unterstützt. Auf ihn hält er große Stücke – fachlich wie menschlich.

Qualität vor Preis

Dominik arbeitet gerne mit der Gemeinde Wustermark zusammen. Ein verlässlicher Ansprechpartner ist dabei Jens Kroischke. Verlässlichkeit – ein Wort, das immer wieder fällt, wenn man mit Dominik spricht.
Wichtig ist ihm vor allem eines: Qualität. Ein günstiger Preis sollte nie auf Kosten der Ausführungen gehen. Seine Arbeit ist nicht ungefährlich, aber enorm wichtig – für Sicherheit, Naturpflege und den Erhalt von Lebensräumen. Entsprechend legt er großen Wert auf regelmäßige Weiter- und Fortbildungen. Qualifizierte Nachweise sind für ihn nicht nur Pflicht, sondern Ausdruck von Professionalität.

Angekommen in Priort

Zwei Jahre lang suchten Dominik und Pia nach einem passenden Grundstück mit Haus – nach einem echten Zuhause. Fündig wurden sie schließlich in Priort. Passenderweise in einem Holzhaus. Manchmal schreibt das Leben eben seine eigenen Geschichten. Schon nach kurzer Zeit fühlten sich beide im Ort willkommen. Sie schätzen das dörfliche Leben, die Gemeinschaft und den persönlichen Austausch.

Priorter Porträt: Die „Baumrichter(s)“

Schnell lernten sie viele neue Menschen kennen und bringen sich gerne ein. Auch die ortsansässigen Vereine können auf ihre Unterstützung zählen – finanziell als Sponsoren, aber auch ganz praktisch mit Technik und Personal. So halfen sie beispielsweise mit der Holzwerkstatt am Spielplatz oder beim Entfernen und Neuanpflanzen von Hecken auf Vereinsebene.

Pia – zwischen Büro und Baumkrone

Während Dominik draußen im Einsatz ist, hält Pia im Hintergrund die Fäden zusammen. Im September 2024 schloss sie ihren Bachelor in Psychologie ab und kümmert sich aktuell vor allem um den „Bürokram“. Angebote, Rechnungen, Organisation – all das läuft über ihren Schreibtisch.

Doch ganz im Büro sieht sie sich langfristig nicht. Zwei Tage in der Woche arbeitet sie mit auf den Baustellen – eine willkommene Abwechslung für sie. Perspektivisch möchte sie noch mehr draußen arbeiten, etwa im Obstbaumschnitt oder bei Aufgaben, die ihrer Körpergröße entsprechen. Wobei: Auch hoch oben in einer Eiche gibt sie ein gutes Bild ab, wie die Redaktion augenzwinkernd bestätigen kann.

Eine zweite Bürokraft wird derzeit eingearbeitet – vielleicht wird Pias Wunsch nach mehr Arbeit an der frischen Luft also schon bald Realität.





Leben und Arbeiten mit Leidenschaft

Neben der Arbeit findet Dominik Ausgleich in kreativen und sportlichen Hobbys. Er malt – von abstrakten Werken bis hin zu Karikaturen – und liebt den Wassersport, egal ob flüssig mit dem Boot oder gefroren auf dem Snowboard.

Was beide verbindet, ist die Leidenschaft für ihren Beruf, ihre Firma und ihr privates Umfeld. Sie lieben und leben das, was sie tun – und genau das spürt man.

Und für alle, die sich fragen, was mit dem zweiten Teil ihres Grundstücks an der Chaussee passieren soll: Dort ist eine temporäre Stellfläche für Arbeitsfahrzeuge sowie für Holzschnitt vorgesehen. Ganz pragmatisch – und ganz im Sinne eines wachsenden Unternehmens.

Priort hat mit den „Baumrichters“ nicht nur ein engagiertes junges Unternehmerpaar gewonnen, sondern zwei Menschen, die Verantwortung übernehmen – für Bäume, für Qualität und für ihre Gemeinschaft.

BAUM RICHTER
Wir richten ihre Bäume
info@baumrichter.de
033 234 / 90 11 22

Gerd Hausdorf
Redaktion Priorter Nachrichten

Kleingartenanlage KGA „Am Weinberg“ e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle haben uns trotz traumhafter Schneelandschaften nach dem Frühling gesehnt, nicht wahr? Und da sprießen sie wieder: Krokusse, Primeln, Kleingärtnerinnen, Tulpen, Narzissen – und natürlich die Gartenzwerge.

Während draußen noch Frost herrschte, wurde hinter den Kulissen bereits fleißig gewerkelt. Im Vorstand unserer KGA haben wir geplant, organisiert, neu sortiert – und uns durch so manches Formular und auch einige Paragraphen gearbeitet. Denn eine Gartensaison beginnt nicht erst mit dem Spatenstich im Beet, sondern beinhaltet leider auch ganz schön viel Papierkram - obwohl seit Beginn des Jahres 2026 unsere komplette Buchhaltung digitalisiert wurde.

Aber was macht ein Vorstand eigentlich? Nur die Rahmengartenordnung im Blick behalten und darauf achten, dass beim Fest genug Bier da sein wird? Tatsächlich geht es um Pachtverträge, Abstimmungen, Instandhaltung, Organisation von Arbeitseinsätzen und manchmal auch darum, zwischen unterschiedlichen Vorstellungen vom „richtigen Gärtnern“ zu vermitteln.

Kurz gesagt: Wir kümmern uns darum, dass unsere Anlage nicht nur blüht, sondern auch als Gemeinschaft funktioniert.

Denn eine Kleingartenanlage wächst nicht nur durch Sonne und Regen, sondern vor allem durch die Menschen, die sie gestalten.



Gestaltung einer Gartensaison

Zur Saisonplanung gehören zwar auch Pflichttermine wie Begehungen, Sitzungen und Mitgliederversammlungen – aber ein Gartenjahr soll natürlich Freude machen. Also überlegen wir jedes Jahr neu: Welche Aktivitäten bieten wir an und wann feiern wir welche Feste? Innerhalb oder außerhalb der Ferien? Und was ist personell und finanziell machbar? Nach drei Jahren in Folge haben wir für dieses Frühjahr entschieden, mit dem Obstbaumschnittseminar eine Pause einzulegen. Stattdessen holen wir das im Herbst ausgefallene Heilsalbenseminar mit Kräuterfee Tina im März nach. Einen ausführlichen Bericht darüber und bestimmt auch wieder viele bunte, eindrucksvolle Bilder erhaltet ihr in der nächsten Ausgabe.



Natürlich gibt es wieder unsere traditionelle **Pflanzenbörse & Selbstgemachtes:** Notiert euch dafür schon einmal den **2. Mai** im Kalender. Und nach dem Erfolg im letzten Jahr werden wir auch wieder ein Herbstfest mit der mobilen Mosterei im Oktober feiern.

Kleingartenanlage KGA „Am Weinberg“ e. V.

Ein besonderes Novum: Unser internes Sommerfest wird erstmals unter der Leitung unseres neuen Stellvertreters Şamil gemeinsam mit der türkischen Community unserer Anlage organisiert. Wir sind gespannt, was sie gemeinsam auf die Beine stellen werden!

Gartentipps aus der Fachberatung

Unsere Gartenfachberatung hat über die Zeit einige kurze, aber wertvolle Tipps zum Gärtnern zusammengestellt, die wir gern mit euch teilen.



Die ersten Schritte - den Garten aus dem Winterschlaf holen: Bei frostfreiem und trockenem Wetter kann man bereits die ersten Beete mit Hacke und Rechen saatfertig machen sowie Unkrautwurzeln entfernen. Außerdem könnt ihr Johannisbeeren und andere Obststräucher auslichten und zudem neue Beerensträucher pflanzen. Gegen Ende des Monats könnt ihr Gehölze, Stauden sowie überwinternde Zweijahresblumen und Gemüse düngen. Und sobald die Forsythien blühen: Rosen abhäufeln und zurückschneiden sowie Stauden und zweijährige Blumen pflanzen.



Bereits jetzt könnt ihr die ersten Gemüsesorten und Kräuter vorziehen; wer ein Gewächshaus besitzt, kann schon mit Salaten und Tomaten starten. Auch die einjährigen Sommerblumen können in die Töpfchen.

Viel Spaß und Freude bei der Anzucht und den Vorbereitungen!

Für Hinweise, Unterstützung oder zur Anmeldung unseres Garten-Newsletters schreibt uns bitte an *vorstand@kga-priort.de*. Aktuelle Informationen findet ihr auch auf unserer Website: *www.kga-priort.de*.

Eure Jasmin Sterling
Vorstandsvorsitzende der KGA

Freiwillige Feuerwehr Priort & ihr Förderverein



Kinderfeuerwehr „Feuerflitzer“

Mit fröhlichem Stimmengewirr und jeder Menge Neugier ist die Kinderfeuerwehr ins neue Ausbildungsjahr gestartet. Gleich beim ersten Dienst stand ein besonders wichtiges Thema auf dem Plan: die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sowie Regeln und Verhalten in der Feuerwache und während des Ausbildungsdienstes. Was auf den ersten Blick nach trockener Theorie klingt, wurde kindgerecht, anschaulich und mit viel Einbindung vermittelt. Denn Sicherheit ist die Grundlage für alles, was die Feuerflitzer in den kommenden Monaten lernen und erleben werden. Gemeinsam wurde besprochen, wie man sich im Gerätehaus bewegt, warum Aufmerksamkeit bei Übungen so wichtig ist und welche Regeln dazu beitragen, dass alle gesund und sicher nach Hause kommen. Fragen zu stellen war ausdrücklich erwünscht – und davon machten die Mädchen und Jungen regen Gebrauch. So entwickelte sich ein lebendiger Austausch, der zeigte, wie ernst die Kinder ihre Aufgabe bereits nehmen.

Doch es blieb nicht bei Regeln allein. In den weiteren Diensten standen spannende Themen wie Gerätekunde und Funkausbildung auf dem Programm. Welche Ausrüstung gehört zu einem Löschfahrzeug? Wie funktioniert ein Funkgerät? Und wie spricht man eigentlich korrekt über Funk? Schritt für Schritt wurden die Kinder an die Technik herangeführt – stets altersgerecht und mit viel Raum zum Ausprobieren.

Besonders wichtig war den Kinderwarten Doreen und Stephan die pädagogische Begleitung der Inhalte. Mit Quizfragen, kleinen Spielen und lockeren Teamaufgaben wurden die Themen vertieft und gefestigt. So verbinden sich Lernen und Spaß ganz selbstverständlich miteinander. Die Begeisterung der Kinder zeigte, dass dieses Konzept aufgeht.

Die Kinderfeuerwehr ist mit zehn Mitgliedern in voller Stärke besetzt. Das große Interesse spiegelt sich zudem in einer bestehenden Warteliste wider. Dennoch werden weiterhin Anmeldungen entgegengenommen. Interessierte können sich formlos per E-Mail an *kinder@feuerwehr-priort.de* wenden.

Damit ist die Kinderfeuerwehr gut ins neue Jahr gestartet und freut sich auf viele weitere spannende Ausbildungsdienste.

Jugendfeuerwehr

Das neue Jahr hat kaum begonnen, da herrscht in der Feuerwache bereits wieder reges Treiben. Für die Jugendfeuerwehr stand der erste Ausbildungsdienst 2026 auf dem Programm – und der hatte es in sich. Bevor jedoch Schläuche ausgerollt oder Knoten geübt wurden, ging es zunächst um die Grundlage jeder Feuerwehrarbeit: Sicherheit und korrektes Verhalten.
Auch hier stand die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sowie die Regeln für das Verhalten in der Feuerwache und während des Ausbildungsdienstes im Mittelpunkt.

Dass die Jugendfeuerwehr inzwischen auf 14 Mitglieder angewachsen ist, ist ein erfreuliches Zeichen. Um allen gerecht zu werden und intensiver arbeiten zu können, erfolgt die Ausbildung mittlerweile in zwei Gruppen. So bleibt mehr Zeit für praktische Übungen, individuelle Fragen und gezielte Förderung.

Die Entwicklung zeigt: Die Nachwuchsarbeit trägt Früchte, und das Interesse am Ehrenamt ist ungebrochen.

Neben den theoretischen Grundlagen startete die Jugendfeuerwehr auch praktisch durch. Auf dem Ausbildungsplan standen Erste Hilfe sowie Fahrzeugkunde. In realitätsnahen Übungen wurde die stabile Seitenlage trainiert, das richtige Absetzen eines Notrufs wiederholt und grundlegendes Wissen zu Verletzungen aufgefrischt. Erste Hilfe ist nicht nur Bestandteil des Feuerwehrdienstes, sondern eine Fähigkeit fürs Leben – diese Erkenntnis nahmen alle mit.

Im Anschluss öffneten sich die Gerätefächer der Einsatzfahrzeuge. Die Jugendlichen lernten, welche Ausrüstungsgegenstände sich wo befinden, wofür sie benötigt werden und warum jedes Teil seinen festen Platz hat. Wer die Technik kennt, kann im Ernstfall schnell und sicher handeln – und gewinnt zugleich Respekt vor der Verantwortung, die mit dem Feuerwehrdienst verbunden ist.

Auch die Knotenkunde durfte nicht fehlen. Mit viel Geduld und Übung wurden verschiedene Feuerwehrknoten trainiert, die im Einsatz unverzichtbar sind. Dabei zeigte sich einmal mehr der starke Zusammenhalt innerhalb der Gruppe: Wer einen Handgriff bereits sicher beherrschte, half den anderen weiter. Teamarbeit wird hier nicht nur vermittelt, sondern gelebt.

Bereits wenige Tage nach dem Ausbildungsstart stellte die Jugendfeuerwehr ihr Engagement auch außerhalb des Übungsdienstes unter Beweis. Am 10. Januar unterstützten die Jugendlichen tatkräftig beim traditionellen Knutfest. Solche Einsätze stärken nicht nur das Verantwortungsbewusstsein, sondern auch die Verbundenheit mit der Dorfgemeinschaft.

Der Jahresauftakt zeigt deutlich: Die Jugendfeuerwehr ist motiviert, gut aufgestellt und bereit für die kommenden Ausbildungsdienste. Unsere Gemeinde kann stolz auf ihren Feuerwehrnachwuchs sein – hier wächst eine starke Gemeinschaft heran, die im Ernstfall weiß, worauf es ankommt.



Feuerwehr

Unsere Freiwillige Feuerwehr ist mit voller Energie ins Jahr 2026 gestartet. Während viele noch in der Winterruhe waren, starteten die Kameradinnen und Kameraden am 6. Januar mit dem ersten Ausbildungsdienst im Jahr. Thema des Abends: Elektromobilität. Ein Bereich, der im Einsatzgeschehen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Moderne Fahrzeugtechnik bringt neue Herausforderungen mit sich, und genau hier setzt die Ausbildung an: Gefahren erkennen, Risiken einschätzen und sicher handeln.

Nur wenige Wochen später, am 23. Januar, folgten die turnusmäßige UVV-Unterweisung sowie die Belehrung der Atemschutzgeräteträger. Sicherheit steht an erster Stelle – für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Einsatzkräfte selbst. Wer unter Atemschutz in verrauchte Gebäude vorgeht, muss sich auf Technik, Ausbildung und Team verlassen können.

Am 3. Februar fand in unserer Feuerwache eine Hygieneschulung statt, die durch den Landkreis Havelland durchgeführt wurde. Neben unseren Einsatzkräften nahmen auch Vereinsmitglieder sowie Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Brieselang teil. Gerade bei Übungen, Einsätzen oder Veranstaltungen ist ein ausgeprägtes Hygienebewusstsein unerlässlich. Im Rahmen der Schulung wurden auch Inhalte der Belehrungen für Lebensmittelpersonal nach dem Infektionsschutzgesetz thematisiert, wie sie vom Gesundheitsamt des Landkreises Havelland angeboten werden. Diese Belehrungen dienen dazu, Infektionsrisiken zu minimieren und den Gesundheitsschutz aller Beteiligten sicherzustellen.



Seit Jahresbeginn wurde die Wehr bereits mehrfach alarmiert. Am 2. Januar um 15:41 Uhr beseitigten wir eine Ölspur in Priort (siehe links unten). Am 10. Januar um 15:00 Uhr rückten wir während des Knutfest-Aufbaus zu einem Brand in einem Hühnerstall aus, der zügig unter Kontrolle gebracht wurde.



Am 8. Februar um 7:43 Uhr unterstützten wir den Rettungsdienst bei einer Tragehilfe.

Ein bedeutender Termin folgte am 13. Februar mit der Jahreshauptversammlung in der Aula des Schulzentrums Heinz Sielmann in Elstal. Rund 100 Kameradinnen und Kameraden kamen zusammen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. In der Ansprache des Gemeindebrandmeisters stand insbesondere das Einsatzjahr 2025 im Fokus – ein Jahr der Rekorde.

304 Einsätze waren zu bewältigen, so viele wie noch nie zuvor. Im Vergleich dazu wurden 2024 insgesamt 186 Einsätze verzeichnet. Die Statistik zeigt die Bandbreite der Aufgaben: 208 technische Hilfeleistungen und 96 Brandeinsätze, darunter 62 Fehlalarme, 97 wetterbedingte Einsätze sowie

Feuerwehr

26 Verkehrsunfälle. Besonders das Orkantief „Ziros“ verlangte den Einsatzkräften im Sommer über mehrere Tage hinweg alles ab. Insgesamt konnte 79 teils schwer verletzten Personen geholfen werden.

Diese Zahlen stehen für weit mehr als Statistik. Sie stehen für Zeit, Verantwortung und ehrenamtliches Engagement – für Menschen, die bereit sind, ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen.



Bürgermeister Holger Schreiber sowie der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Enrico Lindhorst, dankten allen Kameradinnen und Kameraden ausdrücklich für ihren Einsatz. Nach Ehrungen und Beförderungen fand der Abend in kameradschaftlicher Atmosphäre seinen Ausklang.

All diese Ereignisse zeigen: Unsere Freiwillige Feuerwehr ist nicht nur technisch und organisatorisch bestens aufgestellt, sondern vor allem getragen von einem starken Gemeinschaftsgeist. Ausbildung, Einsätze, Versammlungen und gemeinsame Abende – all das verbindet und stärkt uns.

Mit Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Teamarbeit stellen sich unsere Kameradinnen und Kameraden auch im Jahr 2026 den Herausforderungen, die kommen mögen. Für die Sicherheit unserer Gemeinde – jederzeit bereit, wenn Hilfe gebraucht wird.

Steffen Düsing
Freiwillige Feuerwehr Priort
www.feuerwehr-priort.de

Am **30. Mai 2026 von 10:00 - 16:00 Uhr** öffnet das Feuerwehrtechnische und Katastrophenschutzzentrum des Landkreises Havelland in der **Berliner Allee 30 in 14662 Friesack** seine Tore.

Es ist eine große Technikschau geplant, ebenso eine Realvorführung der Taucherstaffel sowie Fachvorträge zur Arbeit des Katastrophenschutzstabes. Und wer seine körperliche Fitness unter Beweis stellen möchte, darf sehr gern die Atemschutzübungsstrecke durchlaufen.

Unsere Freiwillige Feuerwehr Priort wird ebenfalls vertreten sein. Begleitet sie, schaut Euch um und werft einen Blick hinter die Kulissen. Es ist sicher für jeden etwas dabei - ob jung oder jünger.



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.

Wenn im Januar die letzten Weihnachtsbäume knisternd in Flammen aufgehen, ist das mehr als ein praktischer Akt der Entsorgung. Beim Knutfest am 10. Januar 2026 zeigte der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr einmal mehr, wie lebendig Tradition und Dorfkultur sein können, wenn Menschen zusammenkommen. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Feuerwehr wurde das Fest organisiert und durchgeführt – Hand in Hand, von der Planung bis zum letzten aufgeräumten Tisch. Unter klarem Sternenhimmel, bei frostigen Temperaturen und in der besonderen Atmosphäre eines Winterabends entstand eine Stimmung, die man nicht planen kann – sie wächst aus Begegnungen, Gesprächen und dem gemeinsamen Erleben.



Es war ein ruhiger, stimmungsvoller Abend, getragen von der Wärme des Feuers und der Offenheit der Gäste. Das typische Knutfestwetter gehörte dazu: kalt, aber beständig – wie gemacht für Glühgetränke, gute Gespräche und das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Der Förderverein dankt allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern und Möglichmachern, die mit ihrem Engagement im Hintergrund dafür sorgten, dass alles reibungslos verlief. Ihr Einsatz gibt solchen Veranstaltungen ihren eigentlichen Wert.

Doch das Engagement des Vereins beschränkt sich nicht auf Feste. Gemeinsam mit den aktiven Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr wurde in diesem Jahr eine Hygieneschulung durchgeführt, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland. Gerade im Bereich der Versorgung bei Veranstaltungen ist fachliches Wissen unerlässlich, Verantwortung für viele Gäste zu übernehmen bedeutet, Abläufe zu kennen, Standards einzuhalten und sich regelmäßig fortzubilden. Dass Förderverein und Feuerwehr hier Hand in Hand arbeiten, unterstreicht die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch für das laufende Jahr hat sich der Förderverein einiges vorgenommen. Der Außenbereich der Feuerwache soll weiter gestaltet werden. Geplant sind eine Sitzecke und zusätzliche gepflasterte Wege, um den Standort funktionaler und einladender zu machen. Darüber hinaus werden Fenster und Türen foliert, und auf den Böden der Feuerwache sollen Piktogramme angebracht werden, um die Orientierung und Sicherheit zu verbessern. Parallel dazu wird ein Teil des Versorgungs-Equipments erneuert, um künftig noch effektiver bei Veranstaltungen arbeiten zu können.

Die Abstimmung mit der Ortswehrführung ist dabei eng und kontinuierlich. Verein und Feuerwehr ziehen an einem Strang – ob bei der Planung, bei baulichen Maßnahmen oder in der praktischen Umsetzung. Dieses Miteinander ist gewachsen und bildet die Grundlage für eine starke Gemeinschaft.

Wie eng diese Verbindung ist, zeigte sich auch am 13. Dezember 2025, als das Jahr gemeinsam mit einer Weihnachtsfeier abgeschlossen wurde. Rund 80 Teilnehmende blickten auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Das Catering von Vollbart Catering sorgte für den passenden kulinarischen Rahmen und machte den Abend zu einem gelungenen Abschluss.



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr steht damit beispielhaft für gelebtes Ehrenamt. Zwischen Tradition und Zukunftsplanung, zwischen Festorganisation und baulicher Weiterentwicklung entsteht etwas, das weit über einzelne Veranstaltungen hinausreicht: ein starkes Netzwerk aus Engagement, Verlässlichkeit und Gemeinschaftssinn – getragen von Menschen, die bereit sind, Verantwortung für ihr Dorf zu übernehmen.

Der Blick geht nun nach vorn: 2026 bringt neue Vorhaben, weitere Veranstaltungen und zahlreiche Gelegenheiten mit sich, das Dorfleben aktiv zu gestalten. Ideen sind entwickelt, Projekte angestoßen – und die Vorfreude ist spürbar.

Der Förderverein blickt mit Zuversicht auf die kommenden Monate und freut sich auf alles, was gemeinsam bewegt werden kann.

Steffen Düsing
für den Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.



Das Team des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr freut sich auf euren Besuch am 20. Juni 2026 zum Sommerfest vor der Wache in Priort. Weitere Details folgen. Merkt euch diesen Termin schon einmal vor!

Du hast Veranstaltungsideen, möchtest den **Förderverein der Feuerwehr** aktiv unterstützen, hast eine Frage oder willst einfach nur mal Danke sagen? Dann erreichst Du uns per Mail *foerderverein@feuerwehr-priort.de* oder unter 0174-7975773.

Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage *www.feuerwehr-priort.de*.

Wir freuen uns auch immer über eine Spende auf folgendes Konto:

IBAN: DE96 1605 0000 1000 7883 73
BIC: WELADED1PMB

Osterbäckerei

Aus einem gekauften oder selbst gemachten Hefeteig, kann man einfache, jedoch leckere Sachen backen. Hier ein paar Vorschläge passend zu Ostern für euch:

Pizza-Hefeteig selbst gemacht:

Du brauchst: 375g Weizenmehl, 1 Packung Trockenhefe, je 1 gestrichener Teelöffel Zucker und Salz, 225 ml warmes Wasser, 3 Esslöffel Speiseöl

1. Hefe und Mehl vermischen
2. übrige Zutaten dazu und verkneten z.B. mit dem Knethaken des Küchengerätes (erst niedrige Stufe, dann ca. 5 min auf höchster Stufe zu einem glatten Teig verarbeiten)
3. zugedeckt an einem warmen Ort gehen lassen, bis der Teig sich vergrößert hat

Vorbereitung: Backofen vorheizen (Ober- und Unterhitze etwa 200°C, Umluft 180°C) und Backblech mit Backpapier belegen



Variante1 Pizzahasen

Pizzateig ausrollen und mit Kräuterbutter bestreichen, etwas gehackte Petersilie drauf verteilen, den Teig der Länge nach in 12 Streifen schneiden, die Streifen etwa zur Hälfte einrollen, aus dem überstehenden Rest die Hasen "Löffel" formen (siehe Bild)



Variante2 Pizzaschnecken

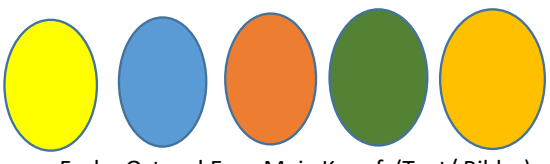
Außer dem Pizzateig brauchst du: eine rote Paprika, 1 Dose Mais, 100g hauchdünner Kochschinken, 50 g geriebener Käse

Pizzateig zu einem Rechteck (ca. 40 mal 30 cm)ausrollen, mit Tomatensoße bestreichen, am oberen Rand ca. 8 cm frei lassen, Paprikawürfel und Mais verteilen, mit Schinken belegen

Teigplatte von der langen Seite her aufrollen, in 12 Scheiben schneiden, mit der Schnittfläche nach oben auf das Blech legen, das Ende etwa 2 cm einschneiden und die Fühler formen, mit Käse bestreuen und etwa 18 min backen

OSTERSUCHSEL Finde 12 Wörter!

V	E	R	S	T	E	C	K
O	H	U	H	N	W	E	Ü
S	U	C	H	E	B	I	K
L	K	H	A	S	E	E	E
M	R	O	S	T	E	R	N
R	T	K	R	P	T	O	L
I	K	O	R	B	G	R	S
F	R	Ü	H	L	I	N	G



Frohe Ostern! Eure Maja Knopf (Text/ Bilder)

„ 3 - 2 - 1 ... Mein Titelbild“

Liebe Leserinnen und Leser unserer Priorter Nachrichten,

wir möchten Sie gerne noch mehr an der Gestaltung unseres Blattes teilhaben lassen und Ihnen unser Titelbild widmen, in dem Sie sich mit ihren schönsten *fototastischen* Impressionen aus unserem Ort oder der Umgebung beteiligen können.

Schicken Sie uns (per Mail) bis zu drei von Ihnen fotografierte Landschaftsaufnahmen (idealerweise im Hochformat) mit einer kurzen Beschreibung, wann und wo Sie diese gemacht haben.

Wir werden unter allen eingesendeten Bildern die aus unserer Sicht schönsten Fotos heraussuchen und sie auf unseren Titelseiten inklusive einer Signatur des Künstlers (wenn gewünscht) abbilden. Dies führen wir mit dieser Ausgabe fort und hoffen, damit Ihr Interesse und Ihren künstlerischen Ehrgeiz ein wenig angeregt zu haben.



Das aktuelle Titelbild wurde von einer **anonym bleiben wollenden Fotografin** zur Verfügung gestellt. Vielen Dank für diese wunderschöne Aufnahme in der winterlichen Morgensonne.

Ihr Redaktionsteam
der Priorter Nachrichten



Der kleine „Land-Knigge“(-rich)

Sehr geehrte Leserschaft,

Es scheint, als hätte der Frühling beschlossen, Priort in diesem Jahr besonders früh mit seiner Gunst zu bedenken. Kaum hat die Sonne sich entschlossen, ein wenig länger über den Dächern des Dorfes zu verweilen, da regt sich bereits das erste zarte Leben. Die Krokusse — jene kleinen, aber überaus entschlossenen Boten des Neubeginns — durchbrechen die Erde mit einer Anmut, die selbst die Damen der städtischen Ballsäle erblassen ließe.

Man sagt, der Frühling bringe nicht nur Wärme, sondern auch Hoffnung. Und wahrlich: Die Bewohner Priorts scheinen wie aus einem langen Winterschlaf zu erwachen. Auf den Wegen begegnet man wieder freundlichen Grüßen, die Fenster stehen offen, und selbst der Wind trägt eine gewisse Leichtigkeit mit sich, als wolle er verkünden, dass die dunklen Monate nun endgültig hinter uns liegen.

Doch, meine geschätzten Leserinnen und Leser, was wäre ein Dorf wie Priort ohne seine geschätzte Gemeinschaft? Wie jedes Jahr beginnt nun die Zeit, in der Pläne geschmiedet, Termine abgestimmt und Ideen ausgetauscht werden. Man munkelt bereits von Frühlingsfesten, musikalischen Abenden und geselligen Zusammenkünften, die nicht nur der Unterhaltung dienen, sondern vor allem dem, was Priort so besonders macht: dem Zusammenhalt.

Es ist eine Freude zu beobachten, wie die Menschen einander wieder näherkommen — nicht aus gesellschaftlicher Verpflichtung, sondern aus echter Verbundenheit. In Priort, so scheint es, ist der Frühling nicht nur eine Jahreszeit, sondern ein Versprechen: dass Wärme, Gemeinschaft und Lebensfreude stets zurückkehren, selbst nach dem längsten Winter.

Und so bleibt mir nur, mit einem Augenzwinkern festzustellen: Wenn die feine Gesellschaft in der Stadt wüsste, welch bezaubernde Szenen sich hier im beschaulichen Priort abspielen, sie würde gewiss ihre Kutschen wenden und sich auf den Weg machen, um selbst Zeuge dieses Frühlingswunders zu werden.

Euer kleiner Land-Knigge(-rich)

Termine & Informationen
für das 2. Quartal 2026

Termine der politischen Gremien

- **Ortsbeiratssitzung:**
  15.04./10.06.2026 – 18:30 Uhr,
  (Gemeindehaus Priort)
- **Ausschuss für Gemeindeentwicklung**
  16.04./11.06.2026 – 18:30 Uhr
  (Rathaus Wustermark)
- **Ausschuss für Bildung & Soziales:**
  20.04./15.06.2026 – 18:30 Uhr
- **Ausschuss für Bauen & Wirtschaft:**
  21.04./16.06.2026 – 18:30 Uhr
- **Haushalts- & Finanzausschuss:**
  22.04./17.06.2026 – 18:30 Uhr
- **Hauptausschuss:**
  23.04./18.06.2026 – 18:30 Uhr
- **Gemeindevertretersitzung:**
  05.05./30.06.2026 – 18:30 Uhr
  (Aula Grundschule Wustermark)

- **Sprechstunde des Ortsvorstehers:**

  Tag: erster Montag im Monat
  Zeit: 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
  Ort: Bürgerbegegnungsstätte Priort
  Chaussee 26f, 14641 Wustermark OT Priort

- **Nach Vereinbarung:**

  Reiner Kühn
  Priorter Dorfstraße 36, 14641 Wustermark
  Tel.: 033 234 - 299 556
  reiner.kuehn@gmx.net

Die nächste Ausgabe der Priorter Nachrichten erscheint voraussichtlich am **26. Juni 2026**.

Redaktionsschluss ist der **29. Mai 2026**.

Aufruf in eigener Sache

Wir suchen EURE Geschichten und Bilder aus und über Priort!

Diese Ausgabe wäre ohne Euch – die ihre Erinnerungen, Gedanken und kleinen Alltagswunder mit uns teilen – niemals so reich, so bunt, so voller Herz geworden. Jede Eurer Stimmen macht die Priorter Nachrichten zu dem, was sie sind: ein lebendiges Stück Heimat, getragen von echten Menschen und ihren Geschichten.

Lasst uns weiter gemeinsam erzählen. Von Momenten, die Euch zum Lachen gebracht haben, von Augenblicken, die Euch berührt oder überrascht haben, oder von Erlebnissen, die nur in Priort passieren können. Und wenn Ihr Euer Priorter Gewerbe vorstellen möchtet, öffnen wir Euch dafür sehr gern unsere Seiten.

Vielleicht habt Ihr ein Foto, das Euch besonders viel bedeutet – eines, das Ihr selbst aufgenommen habt, das aus Eurer Familie stammt oder das Ihr sogar gemalt habt. Dann schenkt es Priort. Solche Bilder tragen unsere Geschichte weiter.

Schreibt uns einfach eine E-Mail an die Redaktion der Priorter Nachrichten (Adresse im Impressum). Jede Nachricht von Euch ist ein kleines Geschenk und bereichert unsere nächste Ausgabe.

Und wenn Ihr uns lieber finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns natürlich ebenso – jede Spende, ganz gleich in welcher Höhe, hilft uns, Priort ein Stück näher zusammenzubringen.

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
IBAN: DE85 1605 0000 3815 0028 17
(MBS Wustermark)

Euer Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
Am Obstgarten 7, 14641 Wustermark OT Priort

Redaktion:
Gerd Hausdorf, Maja Knopf

eMail: *Redaktion@Priorter-Nachrichten.de*

Haftung für Inhalte Dritter

Die Redaktion der Priorter Nachrichten übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität von Inhalten, die von Dritten stammen oder als solche gekennzeichnet sind. Fremde Inhalte werden vor Veröffentlichung mit der gebotenen Sorgfalt geprüft; eine weitergehende Haftung wird jedoch ausgeschlossen, sofern keine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung vorliegt. Rechtswidrige Inhalte werden nach Kenntniserlangung unverzüglich entfernt.